

DSH Musterprüfung: Leseverstehen, Strukturen

Erläuterungen

- Ablauf** In der Prüfung erhalten Sie die Aufgabenblätter zum Leseverstehen und zu den wissenschaftssprachlichen Strukturen getrennt. Sie haben insgesamt 90 Minuten Zeit für die Bearbeitung (Leseverstehen: ca. 60 Minuten, wissenschaftssprachliche Strukturen: ca. 30 Minuten).
- Bewertung** Die maximal zu erreichende Punktzahl ist jeweils bei den Aufgaben angegeben: Zum Beispiel können Sie bei Aufgabe 2 **1,5 Punkte** erreichen.
- Bei den wissenschaftssprachlichen Strukturen wird jede richtig ausgefüllte Lücke mit einem Punkt gewertet.
- Insgesamt können Sie erreichen
- | | |
|-----------------------|------------------|
| Leseverstehen: | 20 Punkte |
| Strukturen: | 10 Punkte |
| Gesamt: | 30 Punkte |
- Das bedeutet: Für**
- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| DSH 1 (57 Prozent) | brauchen Sie 17 Punkte |
| DSH 2 (67 Prozent) | brauchen Sie 20 Punkte |
| DSH 3 (82 Prozent) | brauchen Sie 25 Punkte |

Die Punkteverteilung in diesem Modelltest kann von der tatsächlichen Bewertung in der DSH abweichen.

Lösungen auf Seite 7

Andere Länder, andere Zeitsitten

1 Die haben ein völlig anderes Zeitgefühl.« Diesen Satz hört man regelmäßig
2 von Deutschen, die in einem südlichen Land Urlaub machen. Und wer sich be-
3 ruflich für längere Zeit zum Beispiel in einem Land Südamerikas aufhält, muss
4 zunächst einmal lernen, sein Lebenstempo zu drosseln.

5 Der Psychologe Robert Levine von der California State University in Fresno hat
6 mit seiner Forschungsgruppe eine Reihe von Zeitstudien in 31 Ländern durch-
7 geführt und bestätigt die Erfahrung von Urlaubern und Auslandsreisenden:
8 andere Länder, andere Zeitsitten.

9 Um das »Lebenstempo« unterschiedlicher Kulturen zu vergleichen, ist Robert
10 Levine um die Welt gereist. In verschiedenen Experimenten maßen er und
11 seine Mitarbeiter in 31 Ländern beispielsweise die Geschwindigkeit, mit der
12 Fußgänger im Bereich der Innenstadt 20 Meter zurücklegen. Oder wie lange
13 Postangestellte brauchen, um eine Standardbriefmarke zu verkaufen. Oder sie
14 protokollierten die Genauigkeit öffentlicher Uhren.

15 Bei aller gebotenen Vorsicht lässt sich aus den Untersuchungen folgender
16 Trend herauslesen: Sämtliche westeuropäischen Länder liegen an der Spitze
17 (Deutschland auf Rang drei), während die letzten acht Plätze von nichtindus-
18 trialisierten Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika belegt werden. Die USA
19 befinden sich auf Platz 16.

20 Es dürfte wenig überraschen, dass auch die Wahrscheinlichkeit, einen Herz-
21 infarkt zu erleiden, an »schnellen Orten« deutlich höher liegt. »Unsere Daten
22 zeigen«, schreibt Levine, »dass man anhand des Tempos in der Umgebung
23 eines Menschen eine mindestens ebenso gute Vorhersage darüber treffen
24 kann, ob er an einer Herzattacke stirbt, wie anhand seiner Werte bei einem
25 Persönlichkeitstest.«

26 Dies gilt allerdings nicht für Japan, das auf Rang 4 der Temposkala liegt. Zwar
27 weisen die Japaner mit das höchste Arbeitstempo auf, haben zudem nur 1,5
28 Wochen Urlaub im Jahr und sterben mitunter am karôshi, dem Tod durch Über-
29 arbeiten – dennoch leiden dort auffallend wenig Menschen an stressbedingten
30 Herzkrankheiten. Das hängt einerseits mit der cholesterinarmen japanischen
31 Ernährung zusammen. Zum anderen spielen jedoch auch kulturelle Einstellun-
32 gen eine große Rolle. Während in Europa oder den USA ein individualistischer
33 Arbeitsstil vorherrscht, arbeiten die Japaner im Kollektiv. Dadurch bleibt ihnen
34 ein Großteil jenes Konkurrenzdruckes erspart, der in amerikanischen oder
35 europäischen Firmen zu Stress und Zeitnot führt.

36 Levine und seine Kollegen fanden fünf Faktoren, die entscheiden, wie schnell
37 oder wie langsam das Lebenstempo in den verschiedenen Kulturen ist. Dazu
38 gehört vor allen Dingen Reichtum und Wohlstand eines Landes: »Ein schnelleres
39 Allgemeintempo ist auf jeder Ebene eng mit dem Wohlstand eines Landes
40 verbunden.«

41 In Zusammenhang damit ist der Grad der Industrialisierung ein weiteres
42 Kriterium für das Lebenstempo. Levine hält es für eine »Ironie der Moderne,
43 dass wir von zeitsparenden Maschinen umgeben sind und dennoch weniger
44 Zeit zur Verfügung haben als frühere Generationen«.

45 Oft waren gerade die zeitsparenden Erfindungen verantwortlich für das Anstei-
46 gen der Arbeitsbelastung. Ein Grund dafür ist, dass fast jeder technische Fort-
47 schritt mit einer Steigerung der Erwartungen einhergeht. Die modernen Staub-
48 sauger und Reinigungsmittel beispielsweise haben die Sauberkeitsstandards

- 49 der Völker gesteigert: Seitdem es diese Geräte und Produkte gibt, muss alles
50 blitzblank und staubfrei sein.
- 51 Weitere Faktoren, die das Lebenstempo bestimmen, sind die Größe der Städte
52 und das Klima. Menschen in größeren Städten bewegen sich schneller als die
53 in kleineren Orten. Auch das alte Stereotyp über das langsamere Leben in
54 wärmeren Gegenden besitzt eine gewisse Gültigkeit. Die langsamsten Völker
55 der Studie – Mexiko, Brasilien und Indonesien – liegen in den Tropen, in
56 Gebieten also, in denen Menschen aus den schnellsten Ländern – Schweiz,
57 Irland, Deutschland – gern ihren Winterurlaub verbringen.
- 58 Schließlich vermutet Levine, dass in Kulturen, die individualistisch geprägt sind,
59 das Tempo generell höher ist als in Gesellschaften, in denen es noch intakte
60 Gemeinschaften gibt. »Die Konzentration auf Leistung führt zu einer Zeit-ist-
61 Geld-Einstellung, die wiederum in den Zwang mündet, jede Zeiteinheit mit
62 irgendeiner Tätigkeit zu nutzen«. In Kulturen, in denen soziale Beziehungen
63 Vorrang haben, findet sich eine entspanntere Haltung der Zeit gegenüber. Im
64 ostafrikanischen Burkina Faso gibt es keine »verschwendete Zeit«. Dort wäre
65 es »Verschwendung«, wenn man für seine Mitmenschen nicht ausreichend Zeit
66 hätte.
- 67 Insgesamt hat sich bei der Untersuchung gezeigt, dass industrialisierte Ge-
68 sellschaften aufgrund ihrer Ausrichtung auf Gewinn und Erfolg dazu tendieren,
69 Zeit als knappe Ressource zu betrachten. Sie entwickeln deshalb ein höheres
70 Lebenstempo als traditionelle Gesellschaften, in denen stabile soziale Positionen
71 und Gemeinschaften im Vordergrund stehen.

4914 Zeichen, 661 Wörter. Nach: Die Zeit 7. 5. 1998

Worterklärungen

- | | |
|------------------------------|---|
| Z. 4 drosseln | <i>hier:</i> die Geschwindigkeit reduzieren |
| Z. 30 das Cholesterin | Fett, das in allen Zellen des Körpers vorkommt |
| Z. 42 die Moderne | die moderne, neue oder neueste Zeit |
| Z. 47 einhergehen mit | gleichzeitig mit etw. erscheinen; mit etw. verbunden sein |
| Z. 59 intakt | so, das etw. funktioniert oder keine größeren Störungen aufweist |
| Z. 67 ausrichten auf | <i>hier:</i> in bestimmter Weise, an etw. orientieren (z.B. an einer Ideologie, an einem Prinzip) |

1 Was ist das Thema der Studie von Levine? (Stichworte) (1 P)

2 Auf welche Fragen suchten die Mitarbeiter von Levine Antworten bei ihrer Studie?
(direkte Fragesätze) (à 0,5 P = 1,5 P)a)

b)

c)

3 In welchen vier Ländern ist das Lebenstempo am schnellsten? (1 P)1.

3.

2.

4.

4 Welche Aussage trifft die Studie über die Wahrscheinlichkeit eines Herzinfarkts? (Satz, verwenden Sie »Je ... desto ...«) (2 P)Je

desto

5 Ergänzen Sie das Schema zu den Textinformationen aus Zeile 26 – 35. (Stichworte) (à 0,5 P = 2 P)**Ausnahme Japan:****Gründe:**

1.

2.

6 Wovon hängt das Lebenstempo der Kulturen ab? Antworten Sie in nominaler Form. (à 0,5 P = 2,5 P)1.

2.

3.

4.

5.

- 7** Erläutern Sie, warum die Erfindung des Staubsaugers zur »Ironie der Moderne« gehört.
(Sätze) (2 P)

- 8** Worauf bezieht sich »In Zusammenhang damit« (Z. 41)? (1 P)

- 9** Aus welchem Grund ist das Lebenstempo in »individualistischen« Gesellschaften hoch?
(Satz) (2 P)

- 10** Im letzten Absatz werden »industrialisierte« und »traditionelle« Gesellschaften gegenübergestellt. Mit welchen vier Begriffen werden Sie charakterisiert? (Stichworte) (2 P)

a) industrialisierte Gesellschaften _____

b) traditionelle Gesellschaften _____

- 11** Ergänzen Sie die Gliederung. Schreiben Sie für jeden Gliederungspunkt eine Überschrift.
(a 0,5 P = 3 P)

A _____

B Ergebnisse

1. _____

2. _____

3. _____

C _____

D _____

Vervollständigen Sie die Sätze und formen Sie die unterstrichenen Satzteile um, ohne die Textinformation zu verändern. (Pro Lücke 1 P = 10 P)

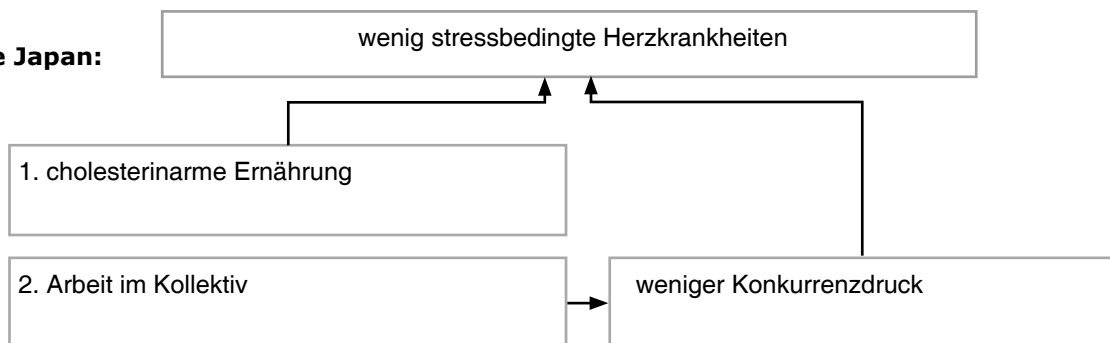
- a) In verschiedenen Experimenten maß er die Geschwindigkeit, mit der Fußgänger 20 Meter zurücklegen.
→ In verschiedenen Experimenten wurde _____, _____, mit der Fußgänger 20 Meter zurücklegen.
- b) Bei aller gebotenen Vorsicht lässt sich aus den Untersuchungen folgender Trend herauslesen:
→ Bei aller gebotenen Vorsicht ist _____
- c) Zwar weisen die Japaner mit das höchste Arbeitstempo auf, dennoch leiden dort wenig Menschen an stressbedingten Herzkrankheiten.
→ _____ die Japaner mit das höchste Arbeitstempo aufweisen, leiden dort wenige Menschen an Herzkrankheiten, die _____.
- d) Das hängt einerseits mit der cholesterinarmen Ernährung zusammen. Zum anderen spielen auch kulturelle Einstellungen eine große Rolle. → Das hängt sowohl _____ zusammen.
- e) Levine hält es für eine Ironie der Moderne, dass wir von zeitsparenden Maschinen umgeben sind und dennoch weniger Zeit zur Verfügung haben als frühere Generationen.
→ Levine hält es für eine Ironie der Moderne, dass wir von Maschinen umgeben sind, _____ und dennoch weniger Zeit zur Verfügung haben als frühere Generationen.
- f) Oft waren gerade die zeitsparenden Erfindungen verantwortlich für das Ansteigen der Arbeitsbelastung.
→ Oft waren gerade die zeitsparenden Erfindungen dafür verantwortlich, _____
- g) Schließlich vermutet Levine, dass in Kulturen, die individualistisch geprägt sind, das Tempo generell höher ist als in Gesellschaften, in denen es intakte Gemeinschaften gibt.
→ Schließlich vermutet Levine, dass in _____ Kulturen das Tempo generell höher ist als in Gesellschaften mit _____.
- h) Bei der Untersuchung hat sich gezeigt, dass industrialisierte Gesellschaften aufgrund ihrer Ausrichtung auf Gewinn und Erfolg dazu tendieren, Zeit als knappe Ressource zu betrachten.
→ Bei der Untersuchung hat sich gezeigt, dass industrialisierte Gesellschaften dazu tendieren, Zeit als knappe Ressource zu betrachten, _____

Lösungen »Leseverstehen«

1. Lebenstempo in unterschiedlichen Kulturen
2. a) Wie schnell gehen Fußgänger in der Innenstadt?
b) Wie lange brauchen Postangestellte, um eine Briefmarke zu verkaufen?
c) Wie genau gehen öffentliche Uhren?
3. 1. Schweiz; 2. Irland; 3. Deutschland; 4. Japan
4. Je schneller der Ort, desto höher ist das Risiko eines Herzinfarkts.
- 5.

Ausnahme Japan:

Gründe:



6. 1. Reichtum, Wohlstand; 2. Grad der Industrialisierung; 3. Größe der Städte; 4. Klima; 5. individualistische oder soziale Kulturen
7. *Lösungsbeispiel:* Der Staubsauer könnte Zeit für das Saubermachen einsparen. Aber das Gegenteil ist der Fall. Weil sich mit der Erfindung auch die Ansprüche an Sauberkeit geändert haben, ist der Zeitaufwand sogar größer geworden.
8. Reichtum und Wohlstand eines Landes
9. Es ist hoch, weil man die Einstellung hat, dass Zeit Geld sei.
10. a) Gewinn, Erfolg; b) stabile soziale Beziehungen, Gemeinschaften
11. A Zeitstudie in 31 Ländern
 - B *Ergebnisse*
 1. Trend: Westeuropa an der Spitze
 2. Herzinfarktrisiko an schnellen Orten
 3. Ausnahme Japan
 - C Faktoren, die das Lebenstempo beeinflussen
 - D Industrialisierte und traditionelle Gesellschaften

Lösungen »Wissenschaftliche Strukturen«

- a) wurde von ihm die Geschwindigkeit gemessen;
- b) aus den Untersuchungen folgender Trend herauszulesen;
- c) Obwohl – durch Stress bedingt sind;
- d) mit der cholesterinarmen Ernährung als auch mit kulturellen Einstellungen;
- e) die Zeit sparen;
- f) dass die Arbeitsbelastung anstieg;
- g) individualistisch geprägten – intakten Gemeinschaften;
- h) weil sie auf Gewinn und Erfolg ausgerichtet sind.

[zurück zu Bestellungen](#)